

## §. 21.

Die Erden sind mit dem vorher (§. 20.) angeführten Grade des Geschmacks und der Auflöslichkeit nicht versehen, \*) ungeachtet einige, und etwa die meisten, in der papi- nischen Maschine vom Wasser aufgenommen werden können; vorzüglich, wenn man sie vorher in einem andern Auflös- mittel auflös- set und aus diesem gehörig niederschlägt, wodurch ihre Oberflächen hinlänglich ver- mehret werden. Mit den Salzen verbin- den sie sich in der Kette der Natur durch eine fortlaufende Folge, so daß man sie kaum anders, als nach vorher angenomme- nen künstlichen Grenzen, voneinander un- terscheiden kann.

Durch ein gelindes Glühen wird ihre Gestalt nicht verändert, und durch eine heftige Hitze auch ihr Körper selbst nicht zerstreuet (hier machen doch die Diamanten eine Aus- nahme: man sieht (§. 142.) warum Hr. Berg-

B 2

mann

---

\*) Herr Bergmann scheint dieses zwei- zweifelsohne nur von den reinen Erdar- ten zu verstehen. (L.)